

	<p>Objekt: Fürstin Margarete von Münsterberg</p> <p>Museum: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz Schloss Großkühnau Ebenhanstraße 8 06846 Dessau-Roßlau 0340 – 64 61 5-0 info@gartenreich.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung, Originalausstattung Schloss Wörlitz</p> <p>Inventarnummer: I-420</p>
--	--

Beschreibung

Die Fürstin Margarete von Anhalt, geb. von Münsterberg (1473-1530) kniet nach rechts blickend und betend in einer Kirche vor einem Kruzifix. Sie hat goldblondes Haar, trägt ein dunkelgrünes Samtkleid mit weißem Einsatz.

Die Dargestellte regierte als strenge Katholikin während der frühen Reformationszeit für ihre unmündigen Söhne in Dessau und löste das an Kursachsen verpfändete Amt Wörlitz wieder ein.

Das Bild ist eine abgewandelte Ausschnittkopie aus einer Kreuzigungsdarstellung aus der Werkstatt Lucas Cranachs d.Ä. Das Cranachgemälde befand sich zum Zeitpunkt der Kopieerstellung im Dessauer Schloss und kehrte 1779 in Form eines Epitaphes in die Marienkirche Dessau zurück, wo es während des 2. Weltkrieges vernichtet wurde. Von diesem Gemälde gibt es eine weitere Kopieversion in Schloss Mosigkau, um 1757 von Christoph Friedrich Reinhold Lisiewsky gemalt. (KSDW)

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: 127,5 x 97,0 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1773
	wer	Friedrich Georg Weitsch (1758-1828)
	wo	Dessau-Roßlau

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Margarethe von Münsterberg (1473-1530)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Anhalt-Dessau

Schlagworte

- Porträt
- Reformation
- Renaissance

Literatur

- Harksen, Marie-Luise (1939): Die Kunstdenkmale des Landes Anhalt. Bd. II.2 (Wörlitz).
Burg
- Rode, August (1798): Beschreibung des fürstlichen Anhalt-Dessauischen Landhauses und
englischen Gartens zu Wörlitz. Dessau 1788 (1798 2. Aufl.)